

## »... zu Erweiterung der Naturkenntniß unternommen ...«

### Mit dem Aufklärer Georg Forster durch fremde Welten

»Dr. Johann Reinhold Forster's *Reise um die Welt*, auf Kosten der Grosbritannischen Regierung, zu Erweiterung der Naturkenntniß unternommen und während den Jahren 1772 bis 1775, in dem von Capitain J. Cook commandirten Schiffe *the Resolution*, ausgeführt. Beschrieben und herausgegeben von dessen Sohn und Reisegefährten George (!) Forster. Vom Verfasser selbst aus dem Englischen übersetzt.« So lautet das Titelblatt des 1784 bei Haude und Spener in Berlin erschienen Reiseberichts; die deutsche Erstausgabe dieses Erfolgsbuches datiert auf die Jahre 1778 und 1780.

In seiner Ausführlichkeit enthält das Titelblatt alle wichtigen Informationen, und mit der Lesung des Titelblatts beginnt auch das Hörbuch, eine dem Medienzeitalter angepasste Fassung dieser Reisebeschreibung, bestens geeignet für unterwegs. In fast acht Stunden liest Frank Arnold eine Version des Textes, die sehr geschickt gekürzt und durch Daten und Ortsangaben der Reiseroute strukturiert ist. In der Hörbuchfassung werden vor allem Ereignisse und Beobachtungen mitgeteilt, weiterführende Überlegungen und Reflexionen werden häufig gestrichen; lateinische Zitate entfallen. Bei der Fülle des Materials ist das kein Schaden, zumal die Stationen der Reise auch als einzelne Episoden gehört werden können. Die literarische Qualität Forsters kommt in der Lesung sehr gut zum Ausdruck, denn Frank Arnold ist ein Kenner des Reisewerkes. Eigenheiten des Forster'schen Stils liest er mit Überzeugungskraft, und wir hören den Bericht als spannende Nachrichten aus einer fernen Welt.

Die Hörbuchkassette ist schön aufgemacht, denn sie enthält Zeichnungen, die Georg Forster während der Reise angefertigt. Sie entstammen der ebenfalls 2007 im Eichborn Verlag erschienenen großformatigen Neuausgabe des Reiseberichts, in der die Zeichnungen von Tieren und Pflanzen erstmals zu sehen sind. Reinhold Forster hatte die Blätter des

Sohnes damals an den Naturforscher Sir Joseph Banks verkauft, um seine stets prekäre finanzielle Situation zu verbessern und den Reisebericht überhaupt drucken zu lassen. Später waren die Zeichnungen von Georg Forster dann im »Natural History Museum« in London aufbewahrt worden. Dass nun erstmals Text und Bild gemeinsam vorliegen, ist überaus bemerkenswert – eine weitere Großtat der Anderen Bibliothek.

Nur 290 Tage von insgesamt 1100 Reisetagen hatten die Naturforscher Zeit für ihre biologischen, geologischen und ethnologischen Studien. »Die Auswertung ihrer Forschungsergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs hatten die Forsters durch Klassifizierung der Arten nach Linné'scher Vorschrift genau vorbereitet – jede neue Spezies wurde binär mit einem lateinischen Substantiv für die Gattung und einem lateinischen Adjektiv für die Art versehen.« So erläutert Frank Vorpahl im Nachwort. Als Bildunterschriften sind diese Klassifizierungen nun nachzulesen. Von den insgesamt 271 zoologischen und 301 botanischen Zeichnungen, die sich durch Detailgenauigkeit auszeichnen und neue Arten erstmals zeigen, wurde eine repräsentative Auswahl getroffen. Der Band enthält viele, auch ganzseitige farbige Abbildungen, die Forsters Zeichentalent beweisen und einen guten Eindruck von der Arbeit der Naturforscher vermitteln.

Dieser ausgesprochen schön gestaltete, illustrierte Reisebericht, der der verbesserten zweiten Auflage von 1784 folgt, ist über ein Register der Personen, Tier- und Pflanzennamen gut erschlossen. Ergänzt wird er durch ein einfühlsames biografisches Vorwort von Klaus Harpprecht, das auch zwei Illustrationen des englischen Landschaftsmalers William Hodges enthält und ein Nachwort von Frank Vorpahl, das unter anderem über die Auswahl der Zeichnungen informiert. So wurden etwa Zeichnungen vom Aussterben bedrohter Arten für die illustrierte Neuausgabe besonders berücksichtigt, »wie die Ulieta-Drossel auf Raiatea,

der neuseeländische Waldschlüpfer oder der Tahiti-Laufsittich«. Neben der chronologischen Übersicht der Reise hätte man sich noch einen Plan der Reiseroute gewünscht, so wird man allerdings ermuntert, selbst



Georg Forster

**Reise um die Welt**  
Illustriert von eigener Hand (Sonderband der Anderen Bibliothek)  
Verlag Eichborn, Frankfurt 2007  
ISBN 978-3-8218-6203-3  
648 Seiten,  
99 Euro



Georg Forster

**Reise um die Welt**  
Gelesen von Frank Arnold.  
Produktion:  
Eichborn Lido 2007,  
ISBN 978-3-8218-5464-9  
6 CDs, 473 Minuten,  
26,95 Euro

einen Atlas zur Hand zu nehmen und auf Entdeckungsreise zu gehen. Als »armchair traveller« können wir den Weltreisenden begleiten, während wir auf den Bericht seiner Reisen hören.

Gerade in Zeiten der Globalisierung lohnt sich ein Studium des Spätaufklärers. Georg Forsters Wahrnehmung und Beschreibung fremder Welten formuliert nicht nur zivilisationskritische Standpunkte, sondern lässt auch vielversprechende Ansätze für einen Dialog der Kulturen erkennen. So haben die Forsters einerseits die pazifische Wissenschaft entschieden befördert und andererseits auch in Europa zur Herausbildung eines modernen erfahrungsgesättigten und reflexiven Welt- und Menschenbildes beigetragen. Als eine der neuen Leitlinien notierte bereits Friedrich Schlegel in seiner Charakteristik Georg Forsters: »Auch das Vorurteil sollte nicht mit Gewalt bekämpft werden.«

Die Rezensentin

**Prof. Dr. Carola Hilmes** ist Literaturwissenschaftlerin und hat den Beitrag »Aufbruchstimmung: Reisen in die nahe und die ferne Fremde« [siehe Seite 12] geschrieben.